

**G-Ch
Herrliberg
Beilagen
1921**



G - Ch
Herrliberg
Beilagen
1921

Stimmen aus dem Publikum.

„Evangelische Volkspartei“. So sehr die Gründung dieser neuen Partei aus parteipolitischen und wahltechnischen Gründen zu bedauern ist, muß man sie eben doch begreifen. Es ist unbedingt Tatsache, daß gewisse Volksschäden von den Vertretern der bisherigen Parteien viel, viel zu wenig scharf bekämpft wurden. Ich denke da besonders an den Alkoholismus. Unser Kantonsrat z. B. stand auf keiner besonders hohen Warte, als er in der vorletzten Sitzung das Wirtschaften-Gesetz behandelte. Und ein Vertreter am See, als „echter Seebube und trinkfester Eidgenosse“ sprach gewiß nicht im Sinne aller „Seebuben“. Daß man den Alkoholismus und den Bergsport in eine Linie stellen kann, ist mir unverständlich. Die Zeiten sind doch gewiß vorbei, da man sich auf seine Trinkfestigkeit etwas einbilden darf. Es hätte unserem Kantonsrat sehr wohl angestanden, wenn er sich endlich zu einer Tat aufgerafft und sich im Interesse der Gesamtheit auf den Abstinenten-Standpunkt gestellt hätte. So lange man für diese ernste, hochwichtige Frage bloß ein mitleidiges Lächeln übrig hat und sie mit ein paar Schlagworten und Phrasen abtut, muß sich niemand wundern, wenn sich z. B. gelegentlich auch die Abstinenten, die Blaukreuzler — ich bin keines von beiden — zusammenscharen, wie es in Amerika schon lange der Fall ist, um ihre gerechte Sache zu verfechten. Der große Erfolg in Amerika ist bekannt: Vollständiges Alkoholverbot.

Auch ein Seebube. R. Egli

3 a

Anweisung für die Reisenden, die sich für die Schlachtfelder-Rundfahrten der „Basler Nachrichten“ einschreiben.

Nachdem Sie den beiliegenden Fragebogen vorschriftsgemäss ausgefüllt und 10 Tage vor der gewünschten Abfahrtszeit unterschrieben samt drei Photographien an das

**Reisebureau der „Basler Nachrichten“,
Falknerstrasse 4, Basel**

eingeschickt und Fr. 137.— auf

**Postcheck V 5616 (Schlachtfelderfahrten der
„Basler Nachrichten“, Basel)**

einbezahlt haben, wird Ihnen in eingeschriebenem Brief unser Ticket-Heft zugesandt. Im Ticket-Heft haben Sie auf Seite 5 unter die Photographie an der bezeichneten Stelle Ihre **Unterschrift** einzusetzen. Im Uebrigen haben Sie als Schweizer sich nicht weiter um die Ausstellung eines Passes oder eines Konsulat-Visums zu bemühen.

Unser Ticket gilt als Pass für die Dauer der ganzen Reise.

Mit unserm Ticket-Heft finden Sie sich auf dem Bundesbahnhof in Basel ein und beziehen, da der Speisewagendienst in dem betreffenden Zuge provisorisch eingestellt ist, mit dem Bon auf Seite 13 vor der Zugsabfahrt am Bahnhofbuffet II. Klasse in Basel einen Speisekorb, enthaltend Roastbeef, Schinken, Eier, Käse, Brot, Dessert, Früchte und eine halbe Flasche Rotwein mit einem Trinkbecher. Auf Wunsch wird Ihnen am Buffet der Rotwein durch Weisswein oder Mineralwasser ausgetauscht.

Sie brauchen sich nicht an den Billetschalter zu begeben, sondern setzen sich gleich in den um 16 Uhr 35 (Schweizerzeit) in Basel abfahrenden Schnellzug (II. Klasse). Der Schaffner nimmt Ihnen im Zuge das am Ende des Ticket-Heftes eingeklebte Billet Bâle-Metz ab. (Das zweite Billet Metz-Bâle für die Rückreise aufbewahren!)

Sie kommen in Metz am 23.01 Uhr.

Am Bahnhof Metz werden Sie von einem Guide (Führer) der „Autavia“ abgeholt; dieser trägt eine mit Gold bestickte Armbinde aus blauem Stoff mit der Aufschrift „**Grand Garage Autavia**“. Der Führer, dem Sie Ihr Ticket-Heft vorzuweisen haben, nennt Ihnen Ihr Hotel und geleitet die Reisenden, die im Hotel am Bahnhof selber untergebracht sind, zu Fuss ins Hotel hinüber. Sind Sie in einem Hotel in der Stadt untergebracht, so werden Sie im Automobil ins Hotel geführt (sie haben nichts zu bezahlen und kein Trinkgeld zu geben). Der Führer teilt Ihnen jetzt auch gleich das Weitere betreffend die Abfahrtszeit des Automobils am nächsten Morgen mit.

Sie übernachten in Ihrem Hotel und erhalten am folgenden Morgen hier das Frühstück (bestehend aus Kaffee, Milch, Butter und Brot). Für Uebernachten und Frühstück nimmt man Ihnen im Hotel die beiden Bons auf Seite 15 des Ticket-Heftes ab. Sie haben kein Trinkgeld zu geben.

Am folgenden Morgen finden Sie sich zu der vom Führer der „Autavia“ mitgeteilten Zeit zur Abfahrt in der Grand Garage Autavia, 1, rue de l'Esplanade, ein und erhalten Ihren Platz im Automobil angewiesen. Der Wagenführer nimmt Ihnen für die Automobilfahrt bis Verdun das Bon auf Seite 17 des Ticket-Heftes ab, zugleich auch die beiden Bons auf Seite 19 für die Besichtigung des Blockhauses (Kronprinzhauses) in Etain und die Besichtigung des Fort Vaux. Auf der Automobilfahrt wird zum ersten Mal in Etain Halt gemacht, wo Sie das Blockhaus besichtigen (kein Trinkgeld).

Sie fahren von Etain weiter bis Fort Vaux und besichtigen die ganze Festungsanlage mit den unterirdischen Kasematten unter Führung eines „poulu“, der alles erklärt, von der Höhe der Festung auch das umliegende Kampfgebiet (kein Trinkgeld).

Im ganzen Gebiet keine Geschosse oder Geschossreste aufheben!

Sie fahren von Fort Vaux am Massenfriedhof von Fleury vorbei zum Grab des Generals Ancelin und zum Ossuaire provisoire (Beinhaus) auf der Höhe von Thiaumont. Der Geistliche hält Ihnen im Raum der aufgebahrten Särge vor dem Altar einen kleinen Vortrag über die Kämpfe an dieser Stelle, die Einrichtung des Ossuaire und die Bergung der Ausgegrabenen, die im projektierten Monumentalbau auf der Höhe beigesetzt werden sollen. Sie haben nichts zu bezahlen; wer will, erhält gegen einen Beitrag von Fr. 10.— für das geplante Ossuaire eine Urkunde als „Stifter“.

Beim Ossuaire hält das Automobil eine Stunde, um Ihnen Gelegenheit zum Besuche des Fort Douaumont zu geben (grösser als Fort Vaux und elektrisch beleuchtet, auch hier nichts zu bezahlen). Der Weg nach Fort Douaumont (20 Minuten) muss zu Fuss gemacht werden, da keine Fahrstrasse für das Automobil vorhanden ist. Scheuen Sie diesen Gang zu Fuss, so empfehlen wir Ihnen, einen Spaziergang durch das Trichterfeld nach der drei Minuten entfernten Höhe mit dem Kreuz zu machen, wo General Pétain bereits den Grundstein für das Ossuaire gelegt hat und von wo sich eine vollkommene Uebersicht über das gesamte Kampfgebiet von Verdun bietet.

Eine Stunde nach der Ankunft beim Ossuaire provisoire fährt das Automobil weiter. Gleich darauf steigen Sie wieder aus, um hart an der Strasse das massige Monument über der „Tranchée des Baionnettes“ oder „Tranchée des Enselvels“ (Schützengraben der Verschlütteten) zu besuchen.

Nach dem Besuch der „Tranchée des Baionnettes“ fahren Sie weiter, am „Ravin de la Mort“ entlang, an den „Carrières d'Haudromont“ vorbei, am Fusse der Côte du Poivre zum „Train Sauveur“ und über Bras und Belleville nach Verdun.

In Verdun (bei der Einfahrt den schwer zerschossenen Stadtteil an der Maas beachten!) werden Sie nach dem Hôtel de Paris geführt und erhalten ein Mittagessen, bestehend aus Hors-d'Oeuvre variés, Vorspeise, Fleisch, Gemüse oder Kartoffeln, Salat und Dessert mit einer halben Flasche Wein (weiss oder rot) und Kaffee. Hiefür werden Ihnen die drei Bons auf Seite 21 und 23 des Ticket-Heftes abgenommen. Sie haben kein Trinkgeld zu geben. Nach dem Mittagessen haben Sie Zeit zu einem Rundgang durch die Stadt Verdun (nicht zu versäumen der Besuch der Kathedrale und des Rodin-Denkmales, das von Holländern der Stadt Verdun geschenkt wurde).

Zu der vom Wagenführer angegebenen Zeit finden Sie sich wieder vor dem Hôtel de Paris ein, geben dem Wagenführer das Bon für die Rückfahrt nach Metz auf Seite 25 des Ticket-Heftes ab und fahren im Automobil zurück durch das schrecklich verwüstete Gebiet von Haudromont und durch das Schlachtfeldgebiet von 1870/71 nach Mars-la-Tour und Gravelotte. In Gravelotte wird auf Wunsch der Reisenden ein kleiner Halt gemacht, den Sie zur Besichtigung des kleinen Kriegsmuseums von 1870/71 benützen können. Gleich darauf fahren Sie zurück nach Metz. Ankunft ungefähr um sechs Uhr abends.

In Metz dürfte die Zeit gewöhnlich reichen für einen Besuch der aussichtsreichen Esplanade (4—5 Minuten von der „Garage Autavia“ entfernt). Sie begeben sich hierauf in Ihr Hotel und erhalten ein Diner bestehend aus Suppe oder Hors-d'Oeuvre, Fisch oder Vorspeise, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln, Salat und Dessert (Käse oder Früchte), mit einer halben Flasche Wein (weiss oder rot) und Kaffee. Hiefür werden Ihnen im Hotel die drei Bons auf Seite 27 und 29 des Ticket-Heftes abgenommen. Sie haben kein Trinkgeld zu geben. Nach dem Diner werden Sie, wenn Sie in einem Hotel in der Stadt untergebracht waren, im Automobil auf den Nachtschnellzug zum Bahnhof gebracht. Waren Sie am Bahnhof selber im Hotel untergebracht, so geleitet Sie der Führer der „Autavia“ zum Bahnhof hinüber.

Sie steigen in Metz in den um 21.38 Uhr abfahrenden Nachtschnellzug II. Klasse und fahren zurück nach Basel. Sie brauchen nicht an den Schalter zu gehen; der Schaffner nimmt Ihnen im Zuge das am Ende des Ticket-Heftes eingeklebte Billet Metz-Bâle ab.

Nach Beendigung der Reise ist das gebrauchte Ticket-Heft zurückzusenden an das

**Reisebureau der „Basler Nachrichten“
Falknerstrasse 4, Basel.**

Während der ganzen Automobilfahrt stehen Ihnen die in der Regel deutsch und französisch sprechenden Wagenführer, meist gediente Soldaten, für jede gewünschte Auskunftserteilung zur Verfügung. Ausserdem liegt dieser Anweisung **bei ein gedruckter**

**Führer für die Schlachtfelder-Rundfahrten
der „Basler Nachrichten“,**

den **genau zu lesen** in Ihrem eigenen Interesse liegt.

Kleiden Sie sich auch in der warmen Jahreszeit nicht zu leicht. Denn die Automobilfahrt geht über rund **155 Kilometer** in offenen Wagen, und wenn auch bei schlechtem Wetter das Verdeck hochgezogen und die Reisenden vor Regen vollständig geschützt werden, so möchten wir Ihnen doch empfehlen, sich mit einem Ueberzieher, einem Mantel oder einer Reisedecke zu versehen.

Werden unsere Anweisungen genau befolgt, so können wir Sie versichern, dass Sie hochbefriedigt von der Reise zurückkehren und die Fahrt allen Ihren Bekannten aufs Beste empfehlen werden.

Die Dauer der Reise ist aus Obigem ersichtlich. Fahren Sie z. B. am Samstag abend um 5 Uhr in Basel weg, so sind Sie Montag früh schon wieder in Basel. Wegen des grossen Andranges an Sonntagen möchten wir Ihnen jedoch empfehlen, die Reise so einzurichten, dass die Automobilfahrt **nicht** auf einen Sonntag fällt.

Auf der ganzen Reise aber **keine politischen Manifestationen**. Für alle aus der Nichtbeachtung dieser Verpflichtung entstehenden Folgen müssten wir den betreffenden Reisenden haftbar machen.

Alles Obige gilt bloss für Schweizer. Nichtschweizer können unser Ticket ebenfalls erhalten, vorausgesetzt, dass sie sich selber einen gültigen Pass resp. das französ. Visum verschaffen.

36

Man wird gebeten untenstehende Fragen gefl. genau
und mit deutlicher Schrift zu beantworten.

D..... Unterzeichnete meldet sich hiermit als Teilnehmer..... der Schlachtfelderfahrten der Basler Nachrichten an:

Name:
Vorname:
Beruf:
Heimatberechtigt in:
Kanton:
Geboren den:
Gestalt: (z. B. schlank, beleibt)
Höhe in Centimetern:
Farbe der Haare:
Augenfarbe:
Nase: (z. B. gerade, gebogen, etc.)
Gesicht: (z. B. oval, normal, etc.)
Besondere Kennzeichen: (z. B. keine, oder: Muttermal auf der linken Wange, Narbe auf der rechten Gesichtshälfte, etc.)

Fragen
zuhanden der
schweiz. und
französischen
Behörden.

Wann wünschen Sie die Reise auszuführen? (Die Fahrt nimmt von Basel aus etwas über 2 Tage in Anspruch: Am Abend des ersten Tages ca. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr ist Abfahrt von Basel, der ganze zweite Tag ist der Auto-
exkursion gewidmet, in der Nacht dieses Tages erfolgt die Rückreise von Metz und in der Frühe des dritten
Tages die Ankunft in Basel). Hier gefl. angeben wann Sie von Basel abzufahren, also die Reise anzutreten
wünschen:

1 Photo aufkleben,
zwei gleiche
Photos
unaufgeklebt
diesem Frage-
bogen beilegen.

Reisebedingungen.

1. Manifestationen jeder Art auf den Schlachtfeldern sind von der französischen Regierung streng untersagt.
2. Der Unterzeichnete verpflichtet sich, sich auf den Schlachtfeldern jeder Kundgebung zu enthalten und erklärt sich für alle Folgen die aus Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen, haftbar.
3. Der Reisende reist auf eigene Gefahr. Für Unfälle jeder Art lehnt die Reiseveranstalterin hiermit ausdrücklich die Haftpflicht ab.
4. Der Reisende kann normales Handgepäck bis zum Gewicht von 10 Kilo bis nach Metz mit der Bahn mitnehmen; im Auto ist jede Gepäckbeförderung unmöglich.
5. Der Reisende ist verpflichtet, sich der Betriebsordnung der Elsass-Lothringischen Bahnen zu unterziehen; und von Metz weg den Anordnungen der mit einer Armbinde kenntlichen Chauffeure und Reiseführer Folge zu leisten.
6. **Zugleich mit der Absendung dieser Anmeldung sind Fr. 137.— in Schweizerwährung für alle Reisespesen inkl. Bahnfahrt, Verpflegung und Autofahrt auf Postcheck No. V5616 Schlachtfelderfahrten der Basler Nachrichten, Basel einzubezahlen.**
7. Die Veranstalterin behält sich vor, bei grossen Valutaschwankungen den Preis zu verändern. Eine Nachzahlung auf bereits einbezahlte Reisebeträge wird von uns jedoch nicht verlangt.

Der Unterzeichnete hat obige Bedingungen gelesen und erklärt sich damit einverstanden.

Adresse:, den 1921

Unterschrift:

Beglaubigung.

Ich bezeuge hiermit, dass auf Grund von mir vorgelegten Ausweispapieren (Heimatschein oder Dienstbüchlein oder Familienschein etc.) die obigen Angaben stimmen und die obige Unterschrift echt ist.

Unterschrift und Stempel: (z. B. eines Notars oder einer Gemeindekanzlei, etc.)

Diesen Fragebogen mit einer aufgeklebten und zwei unaufgeklebten Photographien umgehend zurücksenden an das Reisebureau der Basler Nachrichten, Falknerstrasse 4, Basel (beiliegendes Couvert benutzen).

Primarschulpflege
Herrliberg

4a

— 6 —

An die

Eltern und Pflegeeltern der Primarschüler
von Herrliberg-Wetzwil.

Die zahnärztliche Untersuchung hat ergeben, dass der
grösste Teil der Schülerschüler **Die Zahngesundheit**
Behandlung dringend bedürftig ist.

Ist die Gesundheit unserer Kinder das Wichtigste in ihrer
Lebensentwicklung, so ist die Zahngesundheit ein wichtiger Bestandteil
dieser Entwicklung. Die Zähne sind das Fundament für die
Nahrungsaufnahme und die Aussprache. Eine gesunde Zahngesundheit
ist die Grundlage für eine gesunde Ernährung und eine gesunde
Aussprache. Die Zähne sind das Fundament für die
Lebensentwicklung und die Aussprache. Eine gesunde Zahngesundheit
ist die Grundlage für eine gesunde Ernährung und eine gesunde
Aussprache.

Primarschulpflege

Herrliberg

6

4a

An die

Eltern und Pflegeeltern der Primarschüler von Herrliberg-Wetzwil.

Die zahnärztliche Untersuchung hat ergeben, dass der grösste Teil der Schülergebisse schadhafte und einer zahnärztlichen Behandlung dringend bedürftig ist.

Wir laden Sie deshalb ein, im Interesse Ihres Kindes, sowohl als auch des Schulbetriebes, mit der Schulbehörde ein Uebel zu bekämpfen, das auf die Gesundheit der Schüler einen so schädlichen Einfluss hat. Wir sind überzeugt, dass Sie bei richtiger Prüfung der Sachlage die Bestrebungen der Schulpflege tatkräftig unterstützen und sich bereit erklären werden, Ihr Kind, falls es für nötig befunden wird, nach den gemässigten Vertragstaxen vom Schulzahnarzt Dr. *Walter* in Meilen behandeln zu lassen. Ohne uns in Ihre privaten Familienangelegenheiten ungerufen einmischen zu wollen, geben wir uns doch der angenehmen Hoffnung hin, dass Eltern und Behörde in gemeinsamem Zusammenarbeiten berufen sind, auch in dieser Hinsicht für die Gesundheit unserer lieben Jugend das Möglichste zu tun.

Die Primarschulpflege.

Merkblatt zur Erhaltung der Zähne.

Schule Herrliberg.

Die Zähne dienen dazu, die Speise für den Magen vorzubereiten. Sind sie schlecht und unfähig, die Bissen zu zerkleinern, so muss der Magen Mehrarbeit leisten, was er auf die Dauer nicht zu tun vermag.

Im Munde hauptsächlich während der Nacht zurückbleibende Speisereste erzeugen saure Gährung. Die Säure greift den Zahnschmelz, den äussersten Ueberzug über den Zahn an; hierauf beginnt die Verderbnis des Zahnes, er wird schwarz, cariös: Zahnaries = Zahnverderbnis.

Wird ein solcher Zahn rechtzeitig von kundiger Hand behandelt, so kann er durch Füllungen vor gänzlichem Zerfall gerettet werden. Unbehandelt geht der Zahn zugrunde, nachdem er vorher beim Essen und Nachts Schmerzen erzeugt hat. Ein solcher Zahn kann auch Ursache von gefährlichen Abszessen in der Mundhöhle werden.

Aus dem Speichel legt sich besonders an den Zahnhälsen der sogenannte Zahnstein ab. Dieser ist die Hauptursache der Eiterungen in jenem Teil des Kiefers, in dem der Zahn steckt.

Um die Zähne zu erhalten, müssen sie frühzeitig, vom fünften Lebensjahr an untersucht werden. Im Anfang können die noch kleinen Schäden am besten behoben werden. Im sechsten Lebensjahr erscheint im Mund der erste bleibende Backenzahn. Dieser ist ein Hauptpfeiler im Gebiss; er reguliert die Stellung der Zähne. Eine grosse Hauptsache zur Pflege der Zähne ist die Reinhaltung derselben, sowie des Mundes. Zu diesem Zweck müssen die Zähne **nach** der letzten Abendmahlzeit mit nicht zu harter Bürste und gewöhnlicher Schlemmkreide gebürstet werden. Besonders aufmerksam müssen jene Teile des Zahnes, wo er den Kiefer verlässt, gereinigt werden, weil dort die Schädigungen am häufigsten vorkommen. Auch die Mundschleimhaut muss leicht gebürstet werden, um jeden Belag zu entfernen.

Neben der Reinigung der Zähne mit der Bürste ist das richtige Kauen von grosser Bedeutung. Die Nahrung muss nicht aus Mus und andern weichen Speisen bestehen. Z. B. altbackenes Schwarzbrot und rohes Obst bringen durch das Beissen gereinigte Zähne.

Es ist zu bedenken, dass gesunde Zähne gesunden Magen und damit Gesundheit des ganzen Organismus bedingen. Schlechte Zähne führen dem Magen Unreinigkeiten zu und haben schlechten Mundgeruch zur Folge.

Es sind demnach notwendig: Gute Bürstenreinigung, besonders abends; feste Nahrung, Schwarzbrot, Obst; frühzeitige Untersuchung und sachgemässe Behandlung.

W.

Herrliberg, im August 1921.

Schülerkarte für zahnärztl. Behandlung. ^{4e}

A

Primarschule Herrliberg

Name:

Lehrer: Klasse: Geb.-Jahr:

Untersucht am

V	IV	III	II	I				I	II	III	IV	V			
8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8
8	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5	6	7	8
V	IV	III	II	I				I	II	III	IV	V			

√ = Wurzel

○ = fehlt

— = leicht erkrankt (ohne Wurzelbehandlung)

= = stark „ (mit „)

Bemerkungen:

Kostenvoranschlag: Fr.

4e

Stimmen aus dem Publikum.

Herrliberg. (Eingef.) Weil diesen Sommer unserer Einwohnerſchaft zwei gut beſuchte Badhäuſchen geſperrt wurden, kommen viele in Verlegenheit, wenn ſie ein Seebad nehmen möchten. Doppelt unangenehm in dieſen heißen Tagen! Wohl iſt das Ufer lang; aber es iſt nicht jedermanns Sache, ſich direkt an der ſo ſtark belebten Seeſtraße zu entſcheiden. Wenn ich nicht irre, hat unſer Gemeindeverein vor etwa 2 Jahren eine Motion eingebracht betreffend Errichtung einer Badanſtalt.

Pr. 181.

(Ist nicht Herrliberg die einzige Seegemeinde, die keine solche besitzt?) Wo steht nun diese Motion? Hätte sie nicht innert bestimmter Frist der Gemeindeversammlung vorgelegt werden sollen? Es ist ja nicht absolut notwendig, daß eine eigentliche Badanstalt, die etliche 10,000 Fr. kostete, erstellt würde; aber ein Plätzchen zu schaffen, wo Jung und Alt einigermaßen ungestört baden könnten, das wäre mit gutem Willen — das ist wohl das Wesentlichste! — und verhältnismäßig wenig Kosten gewiß möglich.

2

Verkehrsverband ^{für} den Pfannenstiel

8a

Sonntag den 13. November a. c.
abends 5 Uhr

im „Kreuz“ in Erlenbach

Oeffentlicher

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Prof. Dr. Leo Wehrli in Zürich

über:

Die Entstehungs-Geschichte des Pfannenstiels.

Zu diesem vielversprechenden, heimatkundlichen Vortrag laden
wir freundlich ein. Der Vorstand.

Vorträge.

86

Erlenbach. (Korr.) Der vom Verkehrsverband für den Pfannenstiel letzten Sonntag abend im „Goldnen Kreuz“ veranstaltete Lichtbildervortrag des Hrn. Prof. Dr. L. Wehrli über die Entstehungsgeschichte des Pfannenstiels erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Hr. Pf. Baumann in Egg, der Präsident des genannten Verbandes, begrüßte die Anwesenden, und warf einen Rückblick auf die Tätigkeit der noch jungen Vereinigung. Dabei erwähnte er namentlich die erste große Tat, die prächtige Reliefkarte des Pfannenstielgebietes.

Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten hierauf die Zuhörer dem Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Wehrli. Die Ausführungen des Referenten brachten viel des Lehrreichen und Interessanten. Es war eine Freude, ihm zu folgen und wie er das Material bot, das war entzückend und fesselnd. An der Wandtafel — leider war sie etwas klein — veranschaulichte er mit weißer und farbiger Kreide die Ablagerungen der Eiszeiten, die Moränen, den Felsenschotter. Was im Laufe der gewaltigen geologischen Zeitalter und in den drei Zwischen-Eiszeiten durch Abwitterung, Erosion, Durchflutung abgetragen wurde, das wies er in der Darstellung mit dem Schwamm weg. So wurde an einem und demselben Bild klar veranschaulicht, wie unser Pfannenstiel — der zwar ein „junger“ Berg ist — während der verschiedenen Erdperioden geworden ist. Einflüßlich besprach der Vortragende die Entstehung des Zürichsees, die alten und neuen Läufe der Linth, die einst durch das Glattal floss und der Sihl, die ursprünglich das Zürichseetal durchströmte.

In der zweiten Hälfte des Vortrages führte uns Hr. Prof. Wehrli mehr als 50 teils farbige Lichtbilder vor: Einen Ausschnitt aus der alten Churerischen Kantonskarte als Vergleich zur bereits erwähnten neuen Reliefkarte, ferner geologisch interessante Bilder (Pfungstein, und andere erratische Blöcke, rüdläufige Terrassen bei Stäfa, ein Beweis für die Senkung der Alpen und damit für die Entstehung des Zürichsees und der andern Rand-Seen, tertiäre Kiesgruben), Landwirtschaftliches aus unserer nächsten Heimat und schließlich erratische Pflanzen, die seinerzeit mit dem Moränenschutt auf den Gletschern aus den Alpen in unsere Gegenden gewandert waren (Trossblume, Alpenfettkraut, Wehlprimel, verschiedene Orchideen und Enzianen usw.).

Reicher Beifall lohnte den schönen Vortrag. Mit dem Vortragenden verdanken auch wir das Gebotene recht herzlich. E.

Räsnacht. (Korr.) Vexten Sonntag gelangte G. J. Pän-
dels Dratorium „Der Messias“ in der Räsnachter Kir-
che zur Aufführung. Es ist eine große Aufgabe, die sich Hr.
Pfarrer Pfeiffer von Herrliberg gestellt hat. Man fühlte wohl,
mit welcher Liebe und Hingabe und mit welch freudigem Mut
er die Sache in die Hand nahm. Bedauerlicherweise zeigten sich
aber Chor (Kirchenchor Herrliberg) und Orchester (Privat-Or-
chester Zürich mit zugezogenem Vokalkörper) nicht ganz sicher; es
machte fast den Eindruck, als hätten für das große Werk zu wenig
Proben stattgefunden, um ein harmonisches Zusammenklingen
von Stimmen und Instrumenten reiflos zu erreichen. Trotzdem
war es ein schöner Abend für die Zuhörer, die sich recht zahlreich
in der Kirche eingefunden hatten.

Nach der Duvirture, welche, von ernstem und getragenen
Charakter, das Dratorium einleitet, beginnen einzelne Stimmen
das Raben des Erlösers zu verkünden. Rezitative, Arien und
Choreinlagen lösen einander ab und malen die Hoffnung des
Volkes, das „im Dunkeln wandelt“ und doch der Erfüllung
seiner Sehnsucht entgegenzieht, des Volkes, das aus der Nacht,
die „das Erdreich bedeckt“, aufblickt zum Himmel und in wach-
sender Freude die Fesseln schwinden fühlt bei der Botschaft:
„Es ist uns ein Kind geboren“. Die Freude steigert sich bis
zum Jubel in „Ehre sei Gott in der Höhe“ und kehrt zu hei-
terer Ruhe zurück in „Sein Reich ist sanft und seine Last ist
leicht“. Dieser erste Teil des Dratoriums hatte als reine Orche-
ster-Einlage eine Sinfonie Pastorale; sie verkörperte so richtig
die Stimmung der Hirten auf dem Felde.

Ueber dem Anfang des zweiten Teils liegt dunkle Trauer.
In bitterer Selbstanklage spricht sich das Volk schuldig am
Tode des Messias, der gekommen war, die Ketten zu sprengen
und den sie doch ans Kreuz geschlagen hatten. Gott aber wollte
nicht, „daß sein Heiliger die Verwesung sehe“. So leuchtet wieder
das tröstliche Licht der Gnade über dem heimgesuchten Land,
wieder lebt die Hoffnung auf, und schließlich klingen die Stim-
men noch einmal zusammen zu einem mächtvollen Halleluja.

Der 3. Teil endlich gibt Zeugnis von dem ersten Aufatmen
des Volkes, das jetzt der seligen Gewißheit lebt, daß es nicht
verloren sein wird. Der Tod hat seinen Stachel, die Hölle ihre
Schrecken verloren; in großem Dank beugen sich die Knie vor
dem Herrn.

Für die Rollen der Solisten hatte Hr. Pfarrer Pfeiffer
Frau Leistner (Zürich), Frau Dr. Meyer v. Drelli (Zürich),
Hrn. Schöch (Zürich) und Hrn. Prof. Vinder (Räsnacht) gewon-
nen. Frau Leistners Sopran war von besonders großer Innigkeit
in der schönen Entwoll-Arie: „Schau hin und sieh, wer kennet
solche Qualen, schwer wie seine Qualen?“ Der Alt (Frau Dr.
Meyer v. Drelli) schien fast ein wenig klein für den Raum der
Kirche. Doch war er klar, und es lag viel Biegsamkeit und Tiefe
der Empfindung in ihm. Echtem Tenorklang (wenn auch noch
nicht in allen Lagen ausgeglichen) fanden wir bei Hrn. Schöch.
Der Baß (Hr. Prof. Vinder) setzte gleich bei seinem ersten Re-
zitativ („So spricht der Herr Gott Zebaoth“) mächtig und voll
ein und behielt seine Größe bis zuletzt. Alle 4 Stimmen ver-
einigten sich in einigen Quartettstücken, eine schöne Abwechslung
zum Chor. Dieser kam, abgesehen von einigen kleinen Abweichun-
gen in dynamischer und rhythmischer Hinsicht, seiner Aufgabe
befriedigend nach. Wenn auch beim Orchester in verschiedenen
Gruppen rhythmische Sicherheit zu konstatieren war, so wäre
doch ein intensiveres Studium dem ganzen Werk noch mehr
zu statuten gekommen.

Halten wir Rückblick, so verdienen Chor, Orchester und Soli-
sten, vor allem aber der Leiter, Hr. Pfarrer Pfeiffer, den herz-
lichen Dank der Gemeinde für ihre selbstlose Hingabe. Möge
über der Wiederholung der Aufführung in Herrliberg am kom-
menden Sonntag ein guter Stern walten!

20. Nov.
21
Ga

Herrliberg. (Eingef.) Nächsten Sonntag, den 27. Nov., wird in der Kirche Herrliberg die Wiederholung der *Messias*-Aufführung geboten. Wenn im Bericht über die Aufführung in Rüsnacht von rhythmischen Unebenheiten die Rede war, so ist zu bedenken, daß hauptsächlich die sehr ungünstige Aufstellung des Chores (nicht ansteigend, durch die Bänke an der richtigen Fühlungnahme behindert und ganz im Chor versteckt), die Schuld daran trägt. In Herrliberg, wo der Chor nicht in einer Nische, abgeschlossen durch einen Bogen, an dem sich der Ton bricht, sich befindet, dürften die oben angeführten Mängel verschwinden und den Zuhörern ein ungetrübter Genuß bevorstehen.

Prof. Linder.

den ... auf ihre Begegnung kommen.

Herrliberg. (Korr.) Das Kirchenkonzert vom letzten Sonntag, die 2. Aufführung von Händels Oratorium „Der *Messias*“, nahm einen prächtigen Verlauf. Die Kirche war voll besetzt. Von rhythmischen Schwankungen, wie sie vor 8 Tagen bei der Aufführung in Rüsnacht bisweilen vorkamen, war infolge der viel besseren Aufstellung der etwa 120 Mitwirkenden sozusagen nichts mehr zu verspüren. Die Zuhörer erlebten wahre Welthetunden religiöser Erbauung. Wundervoll waren die beiden Arien: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ und „Er weidet seine Herde“, gewaltig in ihrem monumentalen Aufbau und ihrer temperamentvollen Wiedergabe die Chöre „Halleluja“ und „Amen“. — Es war ein Gottesdienst in seltener Feierlichkeit, für den wir allen Mitwirkenden, besonders aber dem Leiter des Konzertes, Hrn. Pfr. Pfeiffer, auch an dieser Stelle recht herzlich danken möchten.

Meilen. Die ————— Berichterstattung über das gutbesuchte und mahlreiche Konzert der vereinigten Chöre, zu dem

9c

R. Egli

10

J u g e n d k o m m i s s i o n d e s

B e z i r k e s M e i l e n

1921 - 1924.

Vorstand:

✓ Herr Dr. med. A. Rothpletz, Stäfa,
✓ Herr Dr. Suter, Privat-Dozent, Küsnacht,
✓ Herr E. Lüssi, Lehrer, Stäfa, Sekretär,
✓ Frau L. Rämänn-Gug enbühl, Uetikon, Quästurin,
✓ Herr O. Jenny, Pfarrer, Stäfa,
✓ Herr C. Pfeiffer, Pfarrer, Herrliberg,
✓ Frau Dr. Billeter-Wachter, Männedorf.

Mitglieder:

✓ Herr Dr. med. Pfisterer, Hombrechtikon,
✓ Herr G. Speck, Vater, Hombrechtikon,
✓ Herr H. Farner, Zimmermeister, Hombrechtikon,
✓ Herr J. Kupper, Sekundarlehrer, Stäfa,
✓ Herr Paul Meier, Lehrer, Stäfa,
✓ Frau E. Jenny-Huber, Stäfa,
✓ Frau Küderli, Dorinastift, Stäfa,
✓ Herr Bolliger, Oetwil a./See,
✓ Frä. G. Hauser, Lehrerin, Oetwil a./See,
✓ Herr A. Bindschedler, Präsident, Männedorf,
✓ Frau Pfarrer Schulthess, Männedorf,
✓ Herr Dr. med. Hugentbler, Uetikon,
✓ Frau Schnorf-Hausmann, Uetikon,
✓ Herr Dr. Gut, Hohenegg, Meilen,
✓ Herr Schlatter, Statthalter, Meilen,
✓ Herr E. Volkart, Buchbinder, Meilen,
✓ Frä. Henriette Hultegger, Meilen,
✓ Herr A. Brupbacher, Jugendanwalt, Meilen,
✓ Herr Affeltranger, Mechaniker, Obermeilen,
✓ Herr Bachofner, Verwalter, Meilen,
✓ Herr Dr. Amsler, Amtsvormund, Meilen,
✓ Herr R. Egli, Lehrer, Herrliberg,
✓ Herr Bühler, Bezirksrichter, Erlenbach,
✓ Herr Elliker, Kantonsrat, Küsnacht,
✓ Frau Prof. Dr. Steiger, Küsnacht,
✓ Herr Wintsch-Brenner, Küsnacht,
✓ Herr Köchlin, Pfarrer, Zumikon.

J u g e n d s c h u t z - K o m m i s s i o n d e s B e z i r k e s M e i l e n :

✓ Herr Dr. med. Walter Gut, Präsident, Hohenegg, Meilen
✓ Herr Oskar Frei, Pfarrer, Meilen, Vicepräsident,
✓ Frau Blanca Hirt, Waisenhaus, Stäfa,
✓ Frau Prof. Marie Steiger, Küsnacht
✓ Frä. Emilie Bindschedler, Männedorf,
✓ Herr Emil Bringolf, Sekundarlehrer, Männedorf,
✓ Herr Nationalrat Jakob Kägi, Erlenbach,
✓ Herr Hermann Köchlin, Pfarrer, Zumikon, Gefängnis-
pfarer in Meilen,
✓ Herr Ernst Kundert, Kaufmann, Hombrechtikon,
✓ Herr Oskar Vögelin, Lehrer, Meilen,
✓ Herr E. Lüssi, Lehrer, Stäfa, Sekretär.

Zivilstandsnachrichten der Gemeinde Herrliberg

vom Jahre 1921

Trauerungen in der Gemeinde.

Egli Jakob Emil, Bienenzüchter, von Herrliberg, in Tegna, Kt. T. mit Wütherich Berta Gertrud, von Trub, Kt. Bern, in Liesberg, Kt. V. getr. den 21. Jan. 1921 in Herrliberg. — Gerini Angelo Giovanni Bat Handlanger, von Soncino, Prov. Cremona, Italien, mit Alprandi Viktoria geb. Bruga, von Sovere, Prov. Bergamo, Italien, beide in H. berg, getr. den 2. Febr. 1921 in Herrliberg. — Stuber Willy, M. schreiner, von Lohn, Kt. Solothurn, mit Rüdiger Mina Anna, D. schneiderin, von Herrliberg, beide in Herrliberg, getr. den 23. Febr. in Herrliberg. — Martin Karl Arthur, Ingenieur, von Bremgarten Murgau, in Emmetbaden, mit Hintermann Frieda Lina von Weini Kt. Zürich, in Rillwangen, getr. den 26. April 1921 in Herrliberg. — Mehmmer Hermann, Zeichner, von Thal, Kt. St. Gallen, in St. Gallen-S. mit Bühler Rosalie, Damenschneiderin, von Zweisimmen, Kt. Bern Herrliberg, getr. den 14. Mai 1921 in Herrliberg. — Bühler Karl L. wirt, von und in Herrliberg, mit Bühler Anna geb. Fierz, Damenschnei von und in Herrliberg, getr. 14. Juli 1921 in Herrliberg. — Bühler Landwirt, von und in Herrliberg, mit Weber Marie Martha, Heba von und in Rüschach, Kt. Zürich, getr. den 14. Juli 1921 in Herrli — Baur Gottlieb, Landwirt, von Sellenbüren-Stallikon, in Herrli mit Rüpfen Ida, Landwirtstochter, von Oberdiebich, Kt. Bern, in H. berg, getr. den 29. Sept. 1921 in Herrliberg. — Spörri Jakob, Land von und in Wermatswil-Uster, mit Abegg Anna Rosina von Wipkir Zürich, in Herrliberg, getr. den 11. Okt. 1921 in Herrliberg. — Leu Julius, Gärtner, von Herrliberg, in Pfaltal, mit Birrer Elise Mina Luthern, Kt. Luzern, in Herrliberg, getr. den 11. Okt. 1921 in Herrli — Bühler Karl, Zimmermann, von Zürich, in Herrliberg, mit Baumb Anna von Sollikon, in Herrliberg, getr. den 3. Nov. 1921. — Langen Hermann Theodor Ludwig, Schreiner, von Landscheide, Standesamtsb St. Margrethen, Regierungs-Bezirk Schleswig, Preußen, in Herrliberg Trostfel Mathilde Elise, Damenschneiderin, von und in Zürich, getr. de Dez. 1921 in Herrliberg.

Geburten in der Gemeinde:

Rüpfen Walter, Sohn des Rüpfen Ernst, Landwirt, von Oberdieb Kt. Bern, und der Rosa geb. Werren, geb. den 7. Jan. 1921. — Chilli Karl Max, Sohn des Chillanté Paul, Magaziner, von Herisau, Kt. Ap zell A.-Rh., und der Mina geb. Furter, geb. den 11. Jan. 1921. — Mann Karl Freddy, Sohn des Rietmann Karl, Grundbuchgeometer, Eufdorf-Thundorf, Kt. Thurgau, und der Helena geb. Dertly, geb. den Febr. 1921. — Rüpfen Hans, Sohn des Rüpfen Fritz, Landwirt, von D diebich, Kt. Bern, in Wezwil, und der Frieda geb. Riedwyl, geb. den März 1921. — Schwarzenbach Theodor, Sohn des Schwarzenbach Arn Buchdrucker, von Thalwil, und der Emma geb. Frey, geb. den 1. April 1 — Roelli, Anna Maria, Tochter des Roelli Oswald, Versicherungsbea von Altbüren, Luzern, und der Margareta geb. Furter, geb. den 3. April 1921. — Hörler Elsa, Tochter des Hörler Heinrich, Landwirt, von Spei Appenzell, und der Ida Elsa geb. Leemann, geb. den 11. April 1921. — Holdener Joseph, Sohn des Holdener Balthasar, Alpkirt, von Unterib Schinzn, und der Antonia geb. Fäpfer, geb. den 20. April 1921. — Leut hold Marta, Tochter des Leuthold Jakob, Landwirt, von Herrliberg, und der Marta geb. Schmid, geb. den 26. April 1921. — Schrepfer Margrit Agnes, Tochter des Schrepfer Arnold, Schneidermeister, von Obfalden, Glarus, und der Elise geb. Suggertli, geb. den 30. April 1921. — Beutler Fritz, Sohn des Beutler Gottfried, Landwirt, von Lauperswil, Bern, und der Berta geb. Urfer, geb. den 4. Mai 1921. — Heß Ida Berta, Tochter des Heß Jakob, Landwirt, von Bubikon, und der Elise geb. Aregger, geb. den 4. Juni 1921. — Fierz Erika Gertrud, Tochter des Fierz Albert, Maschinenzeichner, von Herrliberg, und der Marta geb. Brunner, geb. den 16. Juni 1921. — Luder Hedwig, Tochter des Luder Hans, Landwirt, von Kleinhöchstetten, Bern, und der Johanna Rosa geb. Ledermann, geb. den 18. Juni 1921. — Stuber Willy, Sohn des Stuber Willy, Modellschreiner, von Lohn, Solothurn, und der Minna Anna geb. Rüdiger, geb. den 8. Juli 1921. — Totgeb. Knäblein des Jakob Egli, von Herrliberg, und der Rosalie geb. Bühler, geb. den 16. Juli 1921. — Rüpfen Schmid Marta, Tochter des Rüpfen Schmid Johannes Friedrich, Landwirt, von Sumiswald, Bern, und der Lina geb. Schmutz, geb. den 4. August 1921. — Abegg Werner, Sohn des Abegg Oskar, (Schustermeister), von Zürich, und der Rosa geb. Ujinger, geb. den 14. August 1921. — Stalder Margrit, Tochter des Stalder Jakob, Landwirt, von Leuk, Bern, und der Maria Lina geb. Rüpfen, geb. den 3. Sept. 1921. — Fierz Verena, Tochter des Fierz Henri, von Herrliberg, und der Emma Berta geb. Kellenberger, geb. den 30. Oktober 1921.

Todesfälle in der Gemeinde.

Bickel Julianna geb. Gattiker, Gattin des Bickel Jakob Emil, Schustermeister, von Herrliberg, geb. den 8. Febr. 1854, gest. den 1. März 1921. — Blaser Maria, ledig, von Trub, Bern, Tochter des Blaser Hans und der Elisabeth geb. Kleistener sel., geb. den 28. August 1831, gest. den 3. März 1921. — Wintisch Anna geb. Walder, Witwe des Wintisch Heinrich, von Ruffikon, geb. den 13. August 1844, gest. den 4. März 1921. — Egli Lina geb. Hög, Gattin des Egli Jakob, a. Präsident, von Herrli berg, geb. den 20. April 1858, gest. den 16. April 1921. — Cattaneo Pasquale Angelo, Maurermeister, von Cassina, Rizzarti, Como, Italien, Gatte der Pauline Alina geb. Brupbacher, geb. den 15. August 1861, gest. den 18. Mai 1921. — Gloor Heinrich, von Birrwil, Murgau, geb. den 26. Febr. 1851, gest. den 15. Juli 1921. — Birrer Elisabetha geb. Schöppli, Gattin des Birrer So hannes, von Meilen, geb. den 6. März 1860, gest. den 26. Juli 1921. — Freitag Johannes, Landwirt, von Rüschach, Gatte der Anna Regula geb. Bebie, geb. den 29. Sept. 1856, gest. den 3. Sept. 1921. — Birrer Xaver, Landwirt, von Luthern, Luzern, Gatte der Elise geb. Schlumpf, geb. den 9. Januar 1866, gest. den 4. Sept. 1921. — Schnorf Jakob, alt Schmied meister, von Herrliberg, Gatte der Albertina geb. Fierz, geb. den 11. Au

und der Berta geb. Luzer, geb. den 10. Jan. 1877, in Mooslerau. — Sennhauser Nelly, Tochter des Sennhauser Heinrich Albert, Konstrukteur, von Herrliberg in Basel, und der Emma geb. Baumgartner, geb. den 12. Dez. 1921 in Basel. — Fierz Gertrud, Tochter des Fierz Willi, Landwirt, von Herrliberg in Seengen, und der Emma geb. Weiß, geb. den 17. Dez. 1921 in Seengen. — Weinmann Emil, Sohn des Weinmann Emil, Land wirt, von Herrliberg in Erlenbach, und der Marie Frieda geb. Suter, geb. den 28. Dez. 1921 in Erlenbach.

Todesfälle außer der Gemeinde.

Nachtrag 1920. Dubs Albert Tagelöhner, von Affoltern a. A., in Herrli berg, gesch. von Dorothea Berta geb. Grob, geb. den 12. Jan. 1868, gest. den 27. Dez. 1920 im Kantonsspital Zürich. — Egli Amalie Louise geb. Luz, Witwe des Egli Karl Eduard, von Herrliberg, in Zürich, geb. den 7. Aug. 1852, gest. den 4. Febr. 1921 in Zürich. — Weinmann Heinrich, Seidenweber, ledig, von Herrliberg, geb. den 23. Febr. 1840, g. F. den 1. Febr. 1921 in der Pflgeanstalt Wäckerlingstiftung Netikon. — Kölliker Elisabetha geb. Enggist, Witwe des Heinrich Kölliker, von Herrliberg in Sollikon, geb. den 8. Aug. 1854, gest. den 4. Mai 1921 in Sollikon. — Honegger Emma Karolina, ledig, Hilfsarbeiterin, von Herrliberg, in Zürich, geb. den 20. Mai 1900, gest. den 13. Juni 1921 im städt. Krankenhaus in Zürich. — Egli Regula geb. Volkart, Witwe des Egli Heinrich, von Herrli berg, geb. den 10. Febr. 1848, gest. den 25. Juni 1921 im Kreisajhl Männe dorf. — Wettstein Martha Alivina, ledig, von Herrliberg, in Thalwil, geb. den 24. Nov. 1886, gest. den 24. Aug. 1921 in der kant. Pflgeanstalt Oberuster. — Egli Emma geb. Spörri, Gattin des Egli Max, eidg. Be amter, von Herrliberg in Bern, geb. den 5. Sept. 1869, gest. den 26. Okt. 1921 im Lindenhospital Bern. — Weber Sufanna gesch. von Egli Hans Rudolf, von Herrliberg in Oberrieden, geb. den 2. Juni 1836, gest. den 30. Okt. 1921 in Oberrieden. — Kölliker Anna Elisabetha geb. Homberger, Witwe des Kölliker Heinrich, Coiffeur, von Herrliberg in Zürich, geb. den 1. Juni 1839, gest. den 31. Okt. 1921 in Zürich. — Bindischädel Sufanna geb. Wintisch, Witwe des Bindischädel Johannes, Seidenweber, von Herrli berg in Boffersdorf, geb. den 18. Nov. 1840, gest. den 11. Nov. 1921 im Kantonsspital Zürich. — Brupbacher Gotthilf Adolf, Sohn des Brupbacher Adolf Albert, Landwirt, von Herrliberg in Erlenbach, und der Berta geb. Lüscher, geb. den 19. Okt. 1917, gest. den 14. Nov. 1921 in Erlen bacherwil. — Fierz Adolf, Wagner, von Herrliberg, Gatte der Rosa geb. Schmid, in Seengen-Sproßhölz, geb. den 27. April 1888, gest. den 15. Dez. 1921 in Seengen. — Wuest Maria Elisabetha geb. Hegner, Gattin des Wuest Johannes Rudolf, gew. Kaufmann, von Zürich und Herrliberg in Zürich, geb. den 18. Juli 1847, gest. den 16. Dez. 1921, in Zürich. — Wuest Johann Rudolf, gew. Kaufmann, Witwer der Maria Elisabetha geb. Hegner, von Zürich und Herrliberg in Zürich, geb. den 17. April 1838, gest. den 16. Dez. 1921 in Zürich.



gust 1864, gest. den 7. Okt. 1921. — **Hottinger Jakob** Walter, Wein-
händler, von Herrliberg, Gatte der Barbara Frieda geb. Hasler, geb. den
17. April 1863, gest. den 24. Okt. 1921. — **Sadowiska Eliza** Jeanne geb.
Klostermeyer, von Lemberg, Polen, Witwe des Sadowiska Waldislaw
Michael, geb. den 8. Juli 1859, gest. den 7. Nov. 1921. (Aryana)

Trauungen außer der Gemeinde.

Schmid Ludwig Eduard, Fürsprecher, von Zimmerwald, in Bern, mit
Langhaus Julia Emma Hedwig, von Bern, in Herrliberg, getr. den 14.
Jan. 1921 in Bern. — **Wegmann Karl**, Kaufmann, Witwer der Anna
geb. Berlinger, von Seen, Zürich, mit Egli Ida Rosa Malwina geb.
Meier, von Herrliberg, beide in Zürich, getr. den 22. Jan. 1921 in Zürich.
— **Widmer Konrad**, Bankbeamter, von Herrliberg in Meilen, mit Schnei-
der Berta, von Korbas in Herrliberg, getr. den 12. Febr. 1921 in Derli-
kon. — **Weinmann Emil**, Landwirt, von Herrliberg in Erlenbach, mit
Suter Marie Frieda, von Horgen in Meilen, getr. den 14. März 1921 in
Meilen. — **Sennhauser Friedrich**, Kraftwagenführer, von Herrliberg in
Zürich, mit Kunz Anna Berta gesch. Müller, Seidenweberin, von Grü-
ningen in Zürich, getr. den 19. März 1921 in Zürich. — **Bickel Johannes**,
Monteur, von Herrliberg in Schlieren, mit Müller Meta, von und in
Löhningen, Schaffhausen, getr. den 2. April 1921 in Schlieren. — **Nach-**
trag 1920. Fierz Jakob, Geschäftsinhaber, von Herrliberg in Dresden,
gesch. von Anna Juliana Magenauer, mit Lenk Helena Elsa, geb. zu
Warmisdorf in Böhmen, in Dresden, getr. den 14. Juni 1920 in Dresden.
— **Stegmayer Gottlieb Jakob**, Maschinentechniker, von und in Adetswil-
Bäretswil, mit Haab Emma geb. Honegger, von Herrliberg in Hinwil,
getr. den 7. April 1921 in Hinwil. — **Lieber Johannes** Heinrich, Färberei-
arbeiter, gesch. von Theresie geb. Heininger, von und in Zürich, mit Senn-
hauser Ida geb. Kleiner, Hilfsarbeiterin, von Herrliberg in Zürich, getr.
den 29. April 1921 in Zürich. — **Fierz Ernst** Rudolf, Landwirt, von und
in Herrliberg, mit Perrin Elsa von Chavannes Célhane, Zivilstandsamt
Gronand, Waadt, in Zürich, getr. den 7. Mai 1921 in Zürich. — **Bickel**
Heinrich, Kassier, von Herrliberg in Zürich, Witwer der Julia Frieda geb.
Steiner, mit Bäschlin Ida Klementine Leopoldine, Haushälterin, von
Schaffhausen in Zürich, getr. den 6. August 1921 in Zürich. — **Briner**
Walter Erwin, Buchhalter, von und in Zürich, mit Reithaar Berta Al-
bertine, von Herrliberg in Rüschach, getr. den 6. August 1921 in Zürich.
— **Ambühl Jakob**, Witwer der Anna Maria geb. Brunner, von Wätt-
wil, St. Gallen, in Hönegg, mit Sennhauser Rosine Emilie geb. Brunner,
von Herrliberg in Hönegg, getr. den 12. Nov. 1921 in Hönegg. — **Nach-**
trag 1917: Brupbacher Adolf Albert, Hilfsarbeiter, von Herrliberg in
Mooslerau, mit Lüscher Berta, von und in Mooslerau, getr. den 30. Au-
gust 1917 in Mooslerau. — **Wettstein Johannes** Paul, von Herrliberg in
22 S Swithuris Braad Bournemouth, mit Denger Christiana Daisy, von
Distrikt Wandsworth, Graffschaft London, in 22 S Swithuris Braad
Bournemouth, getr. in St. Clements-Kirche in St. Clements, Bournemouth,
Graffschaft Hampshire, den 12. Sept. 1921. — **Spillmann Otto**, Maler-
meister, von Billnachern, Aargau, in Zürich, mit Weinmann Karolina Elsa,
von Herrliberg in Zürich, getr. den 17. Dez. 1921 in Zürich.

Geburten außer der Gemeinde.

Widmer Gertrud, Tochter des Widmer Johannes, Bankbeamter, von
Herrliberg in St. Gallen, und der Frieda geb. Ringger, geb. den 24. Jan.
1921 in St. Gallen. — **Egli Ruth**, Tochter des Egli Gotthilf, Lehrer, von
Herrliberg in Horgen, und der Hermine geb. Zucker, geb. den 26. Januar
1921 in Horgen. — **Widmer Emil**, Sohn des Widmer Emil, Molkerei-
angestellter, von Herrliberg in Chur, und der Marie geb. Jenny, geb. den
10. Febr. 1921 im Frauenhospital in Chur. — **Fierz Lina**, Tochter der Fierz
Sophie, Krankenschwester, von Herrliberg in Obfelden, geb. den 23. März
1921 in Obfelden. — **Bommeli Gertrud**, Tochter des Bommeli Hermann,
von Mäusen, Zivilstandskreis Berg, Thurgau, in Herrliberg, und der
Maria Barbara geb. Hebling, geb. den 2. April 1921 in der Frauenklinik
Zürich. — **Widmer Erwin**, Sohn des Widmer Konrad, Bankbeamter, von
Herrliberg in Meilen, und der Berta geb. Schneider, geb. den 6. April
1921 in Meilen. — **Egli Berta** Anna, Tochter des Egli Johannes Ferdin-
and, Schreiner, von Herrliberg in Igis-Landquart, und der Anna geb.
Fröhner, geb. den 8. Juni 1921 in Igis. — **Brupbacher Ewald** Theodor,
Sohn des Brupbacher Ewald Gottlieb, Schlosser, von Herrliberg in Zürich,
und der Paulina geb. Steiner, geb. den 7. Mai 1921 in Zürich. — **Fierz**
Werner, Sohn des Fierz Edwardo, tech. Korrespondent, von Herrliberg in
Winterthur, und der Luise geb. Wehrli, geb. den 19. Mai 1921 in Win-
terthur. — **Staub Gertrud** Lina, Tochter des Staub Heinrich, Schneide-
meister, von Herrliberg in St. Gallen, und der Maria Karolina geb. Lehe,
geb. den 8. Juni 1921 in St. Gallen. — **Wunderli Theophil**, Sohn des
Johannes Alfred Wunderli, Fabrikant, von Herrliberg in Meilen, und
der Maria geb. Schönenberger, geb. den 13. Juli 1921 in Meilen. —
Fischer Alice, Tochter des Fischer Jakob, Landwirt, von Gletschwil, Aargau,
in Herrliberg, und der Ida geb. Forster, geb. den 16. Juli 1921 in der
kant. Frauenklinik Zürich. — **Gehring Isabella**, Tochter des Gehrig Jo-
hannes, Tiefbautechniker, von Zürich und Rümlang in Herrliberg, und der
Wanda Maria geb. Lindenthaler, geb. den 18. Juli 1921 in der kant.
Frauenklinik Zürich. — **Wettstein Anna** Maria, Tochter des Wettstein
Karl Julius, Tapezierer, von Herrliberg in Zürich, und der Margareta
geb. Bollath, geb. den 1. Aug. 1921 in Zürich. — **Widmer Emil** Albert,
Sohn des Widmer Emil Albert, Gepäckarbeiter bei der S. B. V., von
Herrliberg in Zürich, und der Berta geb. Schmid, geb. den 6. August 1921
in Zürich. — **Egli Hanna**, Tochter des Egli Heinrich, Werkmeister, von
Herrliberg in Töss, und der Aline geb. Rübler, geb. den 4. Sept. 1921 in
Töss. — **Brupbacher Werner**, Sohn des Brupbacher Adolf Albert, Land-
wirt, von Herrliberg in Fels-Oberwil, Aargau, und der Berta geb. Lüscher,
geb. den 7. Sept. 1921 in Fels-Oberwil. — **Wunderli Fritz**, Sohn des
Wunderli Jakob Ernst, Möbelschreiner, von Herrliberg in Hinwil, und
der Helena Maria geb. Bellmont, geb. den 22. Sept. 1921 in der Frauen-
klinik Zürich. — **Nachtrag 1917:** Kölliker Olga, außerehel. anerkannte
Tochter des Kölliker Fritz Karl, Koch, von Herrliberg, und der Olga Vik-
toria Eck, Fabrikarbeiterin, von Justingen, Oberamt Münsingen, Württem-
berg, geb. den 25. Nov. 1917 in Murg-Quarten. — **Sug Nelly**, Tochter
des Sug Ernst, Vorarbeiter, von Herrliberg in Dietikon, und der Emma
geb. Imhof, geb. den 13. Nov. 1921 in Dietikon. — **Müller Jakob**, Sohn
des Müller Jakob, Bäckermeister, von Dürnten in Herrliberg, und der
Paulina Olga geb. Leemann, geb. den 11. Nov. 1921 in der Pflegerinnen-
schule Zürich. — **Nachtrag:** Brupbacher Gotthilf Adolf, Sohn des Brup-
bacher Adolf Albert, Hilfsarbeiter, von Herrliberg in Mooslerau, Aargau,
und der Berta geb. Lüscher, geb. den 19. Okt. 1917 in Mooslerau. —
Sennhauser Nelly, Tochter des Sennhauser Heinrich Albert, Konstrukteur,
von Herrliberg in Basel, und der Emma geb. Baumgartner, geb. den 12.
Dez. 1921 in Basel. — **Fierz Gertrud**, Tochter des Fierz Willi, Landwirt,
von Herrliberg in Seengen, und der Emma geb. Weiß, geb. den 17. Dez.
1921 in Seengen. — **Weinmann Emil**, Sohn des Weinmann Emil, Land-
wirt, von Herrliberg in Erlenbach, und der Marie Frieda geb. Suter, geb.
den 28. Dez. 1921 in Erlenbach.

Todesfälle außer der Gemeinde.

Nachtrag 1920. Dubs Albert Tagelöhner, von Affoltern a. A., in Herrli-
berg, gesch. von Dorothea Berta geb. Grob, geb. den 12. Jan. 1868, gest.
den 27. Dez. 1920 im Kantonsspital Zürich. — **Egli Amalie** Louise geb.
Luz, Witwe des Egli Karl Eduard, von Herrliberg, in Zürich, geb. den
7. Aug. 1852, gest. den 4. Febr. 1921 in Zürich. — **Weinmann Heinrich**,
Seidenweber, ledig, von Herrliberg, geb. den 23. Febr. 1840, gest. den 1.
Febr. 1921 in der Pflegeanstalt Wädlerlingstiftung Uetikon. — **Kölliker**
Elisabetha geb. Enggisti, Witwe des Heinrich Kölliker, von Herrliberg in
Zollikon, geb. den 8. Aug. 1854, gest. den 4. Mai 1921 in Zollikon. —
Honegger Emma Karolina, ledig, Hilfsarbeiterin, von Herrliberg, in Zürich,
geb. den 20. Mai 1900, gest. den 13. Juni 1921 im städt. Krankenhaus in
Zürich. — **Egli Regula** geb. Volkart, Witwe des Egli Heinrich, von Herrli-
berg, geb. den 10. Febr. 1848, gest. den 25. Juni 1921 im Kreis Asyl Wäd-
len. — **Wettstein Martha** Alivina, ledig, von Herrliberg, in Thalwil,
geb. den 24. Nov. 1886, gest. den 24. Aug. 1921 in der kant. Pflegeanstalt
Oberufert. — **Egli Emma** geb. Spörri, Gattin des Egli Max, eidg. Be-
amter, von Herrliberg in Bern, geb. den 5. Sept. 1869, gest. den 26. Okt.
1921 im Lindenhospital Bern. — **Weber Susanna** gesch. von Egli Hans
Rudolf, von Herrliberg in Oberrieden, geb. den 2. Juni 1836, gest. den
30. Okt. 1921 in Oberrieden. — **Kölliker Anna** Elisabetha geb. Homberger,
Witwe des Kölliker Heinrich, Coiffeur, von Herrliberg in Zürich, geb. den
1. Juni 1839, gest. den 31. Okt. 1921 in Zürich. — **Bindschädl Susanna**
geb. Wintisch, Witwe des Bindschädl Johannes, Seidenweber, von Herrli-
berg in Baffersdorf, geb. den 18. Nov. 1840, gest. den 11. Nov. 1921 im
Kantonsspital Zürich. — **Brupbacher Gotthilf** Adolf, Sohn des Brupbacher
Adolf Albert, Landwirt, von Herrliberg in Fels-Oberwil, und der Berta
geb. Lüscher, geb. den 19. Okt. 1917, gest. den 14. Nov. 1921 in Fels-
Oberwil. — **Fierz Adolf**, Wagner, von Herrliberg, Gatte der Rosa geb.
Schmid, in Seengen-Sprohthölzli, geb. den 27. April 1888, gest. den 15.
Dez. 1921 in Seengen. — **Wuest Maria** Elisabetha geb. Hegner, Gattin
des Wuest Johannes Rudolf, gew. Kaufmann, von Zürich und Herrliberg
in Zürich, geb. den 18. Juli 1847, gest. den 16. Dez. 1921, in Zürich. —
Wuest Johann Rudolf, gew. Kaufmann, Witwer der Maria Elisabetha
geb. Hegner, von Zürich und Herrliberg in Zürich, geb. den 17. April 1838,
gest. den 16. Dez. 1921 in Zürich.

Zivilstandsnachrichten der Gemeinde Herrliberg vom Jahre 1921

Trauungen in der Gemeinde.

Egli Jakob Emil, Bienenzüchter, von Herrliberg, in Tegna, Rt. Tessin,
mit Wütherich Berta Gertrud, von Trub, Rt. Bern, in Liesberg, Rt. Bern,
getr. den 21. Jan. 1921 in Herrliberg. — **Gerini Angelo** Giovanni Battista,
Handlanger, von Soncino, Prov. Cremona, Italien, mit Aprandi Teresa
Viktoria geb. Bruga, von Sovere, Prov. Bergamo, Italien, beide in Herrli-
berg, getr. den 2. Febr. 1921 in Herrliberg. — **Stuber Willy**, Modell-
schreiner, von Lohn, Rt. Solothurn, mit Ründig Mina Anna, Damen-
schneiderin, von Herrliberg, beide in Herrliberg, getr. den 23. Febr. 1921
in Herrliberg. — **Martin Karl** Arthur, Ingenieur, von Bremgarten, Rt.
Aargau, in Ennetbaden, mit Hintermann Frieda Lina von Weiningen,
Rt. Zürich, in Rillwangen, getr. den 26. April 1921 in Herrliberg. —
Mekmer Hermann, Zeichner, von Thal, Rt. St. Gallen, in St. Gallen-Stadt,
mit Bühler Rosalie, Damenschneiderin, von Zweisimmen, Rt. Bern, in Herrli-
berg, getr. den 14. Mai 1921 in Herrliberg. — **Bühler Karl** Land-
wirt, von und in Herrliberg, mit Bühler Anna geb. Fierz, Damenschneiderin,
von und in Herrliberg, getr. 14. Juli 1921 in Herrliberg. — **Bühler Emil**,
Landwirt, von und in Herrliberg, mit Weber Marie Martha, Hebamme,
von und in Rüschach, Rt. Zürich, getr. den 14. Juli 1921 in Herrliberg.
— **Baur Gottlieb**, Landwirt, von Sellenbüren-Stallikon, in Herrliberg,
mit Rüpfen Ida, Landwirtschöchter, von Oberdießbach, Rt. Bern, in Herrli-
berg, getr. den 29. Sept. 1921 in Herrliberg. — **Spörri Jakob**, Landwirt,
von und in Wermatswil-Uster, mit Abegg Anna Rosina von Wipkingen-
Zürich, in Herrliberg, getr. den 11. Okt. 1921 in Herrliberg. — **Leuthold**
Julius, Gärtner, von Herrliberg, in Liestal, mit Birrer Elise Mina von
Luthern, Rt. Luzern, in Herrliberg, getr. den 11. Okt. 1921 in Herrliberg.
— **Bühler Karl**, Zimmermann, von Zürich, in Herrliberg, mit Baumberger
Anna von Zollikon, in Herrliberg, getr. den 3. Nov. 1921. — **Langemack**
Hermann Theodor Ludwig, Schreiner, von Landscheide, Standesamtsbezirk
St. Margrethen, Regierungs-Bezirk Schleswig, Preußen, in Herrliberg, mit
Trostel Mathilde Elise, Damenschneiderin, von und in Zürich, getr. den 17.
Dez. 1921 in Herrliberg.

Geburten in der Gemeinde:

Rüpfen Walter, Sohn des Rüpfen Ernst, Landwirt, von Oberdießbach,
Rt. Bern, und der Rosa geb. Werren, geb. den 7. Jan. 1921. — **Chillanté**
Karl Max, Sohn des Chillanté Paul, Magaziner, von Herisau, Rt. Appen-
zell A.-Rh., und der Mina geb. Furter, geb. den 11. Jan. 1921. — **Riet-**
mann Karl Fredrik, Sohn des Rietmann Karl, Grundbuchgeometer, von
Lustdorf-Thundorf, Rt. Thurgau, und der Helena geb. Dertly, geb. den 18.
Febr. 1921. — **Rüpfen Hans**, Sohn des Rüpfen Fritz, Landwirt, von Ober-
dießbach, Rt. Bern, in Wetzwil, und der Frieda geb. Riedmühl, geb. den 26.
März 1921. — **Schwarzenbach** Theodor, Sohn des Schwarzenbach Arnold,
Buchdrucker, von Thalwil, und der Emma geb. Frey, geb. den 1. April 1921.
— **Koelli Anna** Maria, Tochter des Koelli Oswald, Versicherungsbeamter,
von Altbüren, Luzern, und der Margareta geb. Furter, geb. den 3. April
1921. — **Hörler Elsa**, Tochter des Hörler Heinrich, Landwirt, von Speicher,
Appenzell, und der Ida Elsa geb. Leemann, geb. den 11. April 1921. —
Höldener Joseph, Sohn des Höldener Balthasar, Alphirt, von Unterberg,
Schwyz, und der Antonia geb. Färlter, geb. den 20. April 1921. — **Leuthold**
Marta, Tochter des Leuthold Jakob, Landwirt, von Herrliberg, und
der Marta geb. Schmid, geb. den 26. April 1921. — **Schrepfer Margrit**
Agnes, Tochter des Schrepfer Arnold, Schneidermeister, von Obstalben,
Glarus, und der Elsa geb. Guggler, geb. den 30. April 1921. — **Beutler**
Fritz, Sohn des Beutler Gottfried, Landwirt, von Lauperswil, Bern, und
der Berta geb. Urser, geb. den 4. Mai 1921. — **Hef Ida** Berta, Tochter
des Hef Jakob, Landwirt, von Bubikon, und der Elsa geb. Aregger, geb.
den 4. Juni 1921. — **Fierz Erika** Gertrud, Tochter des Fierz Albert,
Maschinenzeichner, von Herrliberg, und der Marta geb. Brunner, geb. den
16. Juni 1921. — **Luder Hedwig**, Tochter des Luder Hans, Landwirt, von
Kleinhöchstetten, Bern, und der Johanna Rosa geb. Lebermann, geb. den
18. Juni 1921. — **Stuber Willy**, Sohn des Stuber Willy, Modellschreiner,
von Lohn, Solothurn, und der Minna Anna geb. Ründig, geb. den 8.
Juli 1921. — **Totgeb.** Knäblein des Jakob Egli, von Herrliberg, und der
Rosalia geb. Bühler, geb. den 16. Juli 1921. — **Rupferschmid Marta**,
Tochter des Rupferschmid Johannes Friedrich, Landwirt, von Sumiswald,
Bern, und der Lina geb. Schmutz, geb. den 4. August 1921. — **Abegg**
Werner, Sohn des Abegg Oskar, (Schustermeister) von Zürich, und der
Rosa geb. Unger, geb. den 14. August 1921. — **Stalder Margrit**, Tochter
des Stalder Jakob, Landwirt, von Leuk, Bern, und der Marie Lina geb.
Rüpfen, geb. den 3. Sept. 1921. — **Fierz Verena**, Tochter des Fierz Henri,
von Herrliberg, und der Emma Berta geb. Kellenberger, geb. den 30.
Oktober 1921.

Todesfälle in der Gemeinde.

Bickel Julianna geb. Gattiker, Gattin des Bickel Jakob Emil,
Schustermeister, von Herrliberg, geb. den 8. Febr. 1854, gest. den 1. März
1921. — **Blaser Maria**, ledig, von Trub, Bern, Tochter des Blaser Hans
und der Elisabeth geb. Kleistner sel., geb. den 28. August 1831, gest. den
3. März 1921. — **Wintisch Anna** geb. Walder, Witwe des Wintisch Hein-
rich, von Russikon, geb. den 13. August 1844, gest. den 4. März 1921. —
Egli Lina geb. Hitz, Gattin des Egli Jakob, a. Präsident, von Herrli-
berg, geb. den 20. April 1858, gest. den 16. April 1921. — **Cattaneo**
Pasquale Angelo, Maurermeister, von Cassina, Rizzarti, Como, Stallen,
Gatte der Pauline Aline geb. Brupbacher, geb. den 15. August 1861, gest.
den 18. Mai 1921. — **Gloor Maria** Paulina geb. Keller, Witwe des
Gloor Heinrich, von Birnmil, Aargau, geb. den 26. Febr. 1851, gest. den
15. Juli 1921. — **Birrer Elisabetha** geb. Schappi, Gattin des Birrer Jo-
hannes, von Meilen, geb. den 6. März 1860, gest. den 26. Juli 1921. —
Freitag Johannes, Landwirt, von Rüschach, Gatte der Anna Regula geb.
Bebie, geb. den 29. Sept. 1856, gest. den 3. Sept. 1921. — **Birrer Kaver**,
Landwirt, von Luthern, Luzern, Gatte der Elsa geb. Schlumpf, geb. den
9. Januar 1866, gest. den 4. Sept. 1921. — **Schnorf Jakob**, alt Schmied-
meister, von Herrliberg, Gatte der Albertina geb. Fierz, geb. den 11. Au-

Ein Sonderbunds-Veteran.

In Sumner (Iowa; Nordamerika) starb im hohen Alter von nahezu 97 Jahren Jakob Glättli, gebürtig von Bonstetten, geboren 1824 in Utikon a. A.

J. Glättli stand im Sonderbundskrieg unter Hauptmann Schaller von Thalwil bei Lunnen im Feuer. 1855 wanderte er als junger Ehemann nach Nordamerika aus. Zwei Tage vor der Abreise in Havre wurde ihm sein erster Sohn geboren. Die Ueberfahrt mit dem Segler „Wilhelm Tell“ dauerte nur 28 Tage, für damalige Verhältnisse eine äusserst kurze Zeit. Der für die Fahrt günstige Ostwind war bisweilen so stark, daß er die Segel zu zerreißen drohte. Im Innern des Festlandes kaufte Glättli von der Regierung des Staates Iowa ein Stück Urwald, den er in heisser Arbeit rodete. Er wurde so durch seine Farm ein Gründer des Ortes Dayton. Oft kam Glättli auch mit den Indianern in Berührung, die er aber nur als friedliche Menschen kennen lernte. „Wenn man mit ihnen gut war, waren sie es auch mit uns.“ J. Glättlis Farm zählte 100 und mehr Rinder, dazu 15–20 Pferde. Sein Leben war Mühe und Arbeit. Er hatte nicht Zeit, krank zu sein. Noch mit 90 Jahren ging der hohe, breitschultrige Greis aufrecht und gerade einher, wie ein Dreißiger. Seine Augen erlaubten ihm bis wenige Monate vor seinem sanften Tode ohne Brille zu lesen und zu schreiben.

Mit rührender Liebe hing er als waderer Eidgenosse an seinem alten Vaterland. Stets verfolgte er aufmerksam dessen Handel und Wandel. Als die Schweiz in der denkwürdigen Abstimmung vom 16. Mai 1920 den Beitritt zum Völkerbund beschloß, umhängte er sein Rüttelbild mit einem Trauerflor.

In seinem 90. Altersjahr besuchte Glättli mit einer Tochter und einer jungen Enkelin zum erstenmal seine Verwandten und Freunde in seinem Vaterland. Er bereiste damals die schönsten Orte unseres Landes und stieg sogar hinauf auf die Ebenalp im Appenzellerland. Für seine Angehörigen und Freunde hatte der Verstorbene eine offene, liebevolle Hand.

Mit J. Glättli ist ein waderer, aufrechter Mann und Bürger fern von uns geschieden. Sein Geist ruht in der alten Heimat!

R. Egli

13.

